

Jahrgangsübergreifende Kompetenzen: Stärken und Schwächen erkennen – ein realistisches Selbstbild entwickeln, Fähigkeiten zur Empathie und Toleranz entwickeln, Regeln entwickeln und einhalten – Bedeutung von Höflichkeit und Respekt für das Zusammenleben							
	Grundlegende Kompetenzen (LP PLUS)		Entwicklungsbezogene Kompetenzen (Förderschullehrplan) Die SchülerInnen				LB 5 Methodenkompetenzen (Förderschullehrplan)
Jahrgangsstufe 1	1. Die Schülerinnen und Schüler erkennen an elementaren Merkmalen ihrer Persönlichkeit ihre Einmaligkeit und setzen sich mit ihren eigenen Stärken und Schwächen, Gefühlen und Wünschen auseinander, um damit langfristig ein positives und der Realität weitgehend entsprechendes Selbstbild zu entwickeln. 2. Sie erfassen die Gefühle und die Lebenssituationen anderer Menschen in ihrer Umgebung; sie entwickeln u. a. ihre Fähigkeit zur Empathie und Toleranz weiter und helfen einander. 3. Sie erkennen die Notwendigkeit von Regeln für ein gutes Zusammenleben in verschiedenen Alltagssituationen, überprüfen, ob sie zweckmäßig sind, legen sich auf Regeln fest und halten sie ein. 4. Sie begreifen und schätzen Gewohnheiten und rhythmisierende Abläufe (z. B. den Morgenkreis in der Schule, die gemeinsame Mahlzeit in der Familie oder im Hort) als eine Möglichkeit, das Leben zu ordnen, Gemeinschaft zu fördern und ein Gefühl der Geborgenheit zu vermitteln.	Motorik/ Wahr- nehmung	Menschsein - sensibilisieren ihr Berührungsempfinden. (Körpererfahrung) - nehmen eigene Bewegungsimpulse wahr und setzen ihre motorische Aktivität kontrolliert ein. (Angepasste motorische Aktivität) - nehmen Berührungen wahr. (Taktil-kinästhetische Wahrnehmung) - deuten verbale Signale richtig. (Auditive Aufmerksamkeit und Differenzierung)	Zusammenleben - bemerken Gefühle an Mimik und Gestik. (Visuelle Differenzierung und Gedächtnis) - nehmen Regeln wahr, verstehen diese und merken sie sich. (Auditive Aufmerksamkeit und Gedächtnis)	Sinnsuche im Leben - nehmen den Körper bewusst durch Bewegungsangebote wahr. (Körpererfahrung)	Religion und Kultur - bringen Tänze aus der eigenen Kultur ein. (Bewegungsfreude)	5.1 Selbstwahrnehmung entwickeln
		Denken/ Lernstra- tegien	- beachten eigene und fremde Körpersignale. (Aufmerksamkeit) - setzen Formulierungen zum Hinterfragen und Reflektieren ein. (Begriffsbildung) - erkennen und lösen Konflikte im Alltag. (Kreativ-problemlösendes Denken) - probieren neue Handlungsmuster aus und reflektieren diese. (Problemlösend-abstrahierendes Denken) - setzen persönliche und ethische Beurteilungsmaßstäbe ein und begründen diese. (Urteilsbildung) - arbeiten gemeinsam mit anderen an Lösungen. (Kooperationsfähigkeit) - setzen geübte Verhaltensmuster geplant ein. (Selbstkontrolle)	- formulieren eigene Regeln. (Begriffsbildung) - erkennen vereinbarte Zeichen. (Symbolverständnis) - entwickeln Handlungsstrategien. (Problemlösend-abstrahierendes Denken) - rufen kooperative Handlungsmuster ab. (Routine und Handlungsplanung) - stellen Wenn-dann-Beziehungen her. (Schlussfolgerndes Denken)	- überprüfen ihr Medienverhalten in Bezug auf Zeitverbrauch. (Zeitmanagement) - erschließen Ursachen für Wendepunkte in Biografien. (Schlussfolgerndes Denken) - vergleichen die eigene Meinung mit Meinungen, die in den Medien vertreten werden. (Urteilsbildung)	- beschäftigen sich mit Interesse mit Elementen aus anderen Kulturen. (Aufmerksamkeit) - analysieren gemeinsam Situationen und stellen Fragen. (Problemlösend-abstrahierendes Denken) - entwickeln Urteilsvermögen, gehen mit Eigentum verantwortungsbewusst um und beurteilen den Umgang mit eigenem und fremdem Eigentum kritisch. (Urteilsbildung)	5.2 Mit Medien und ethischen Aussagen umgehen
		Kommunikation/ Sprache	- hören zu. (Zuhörkompetenz) - schaffen Vertrauen und bauen dadurch Gesprächsbereitschaft auf. (Gesprächsbereitschaft und Gesprächssicherheit) - beziehen bei Interessenskonflikten	- gehen mit Körpersprache situationsangemessen in der Konfliktbewältigung um. (Mimik, Blickbewegung, Körperhaltung und Körperstellung) - wenden kooperative Sprachmuster an	- stellen Emotionen mimisch und gestisch spielerisch dar. (Mimik, Blickbewegung und Gestik) - bauen eine eigene Identität auf. (Selbstwert, Selbstsicherheit und Selbstkonzept)	- zeigen in Alltagssituationen Gesprächsbereitschaft und führen Gespräche. (Gesprächsbereitschaft) - wenden gängige Umgangsformen an. (Gesprächssicherheit)	5.3 In alltäglichen Situationen handeln
							5.5 Eine kritische Grundhaltung entwickeln

Jahrgangsstufe 1A	- Sie nehmen in ihrem schulischen und familiären Alltag unterschiedliche Formen des Zusammenlebens als Familie, Klasse oder Freundeskreis wahr, erkennen ihre Aufgaben, Rechte und Pflichten, die sie darin haben, und handeln in altersgemäßer Weise entsprechend. - Sie wenden grundlegende Formen des höflichen und respektvollen Umgangs miteinander im Schulalltag an und erfassen die Bedeutung von Höflichkeit und Respekt für ein von Wertschätzung und Achtung geprägtes Zusammenleben.		Stellung. (Gesprächsbereitschaft und Gesprächssicherheit) - thematisieren das Verhalten anderer in angemessener Sprache. (Sprechen in sozialen Situationen) - wenden erlernte Sprachmuster und Schemata in Übungssituationen an. (Sprechen in soziale Situationen) - deuten die Körpersprache anderer richtig, kennen die eigenen Körpersignale und setzen diese situationsangemessen ein. (Mimik, Blickbewegung, Körperhaltung, Körperstellung, Proxemik und Raumverhalten)	(Sprechen in sozialen Situationen) - setzen Aussprache und Stimme gezielt ein. (Aussprache und Stimme)			
		Emotionen/ Soziales Handeln	- nehmen eigene Gefühle und die Gefühle anderer wahr, erkennen und beschreiben diese und zeigen Mitgefühl. (Emotionen erkennen und äußern, Empathie) - trainieren Handlungsmuster im Rollenspiel. (Selbstkonzept) - werden sich der Wirkung seiner Äußerungen und Handlungen auf Andere über konstruktive Rückmeldung bewusst. (Selbststeuerung) - stellen eigenes und fremdes Verhalten zur Diskussion. (Kommunikative Kompetenz) - nehmen Konfliktauslöser im Vorfeld wahr und wenden Konfliktlösungen nach erlernte Modellen an. (Konfliktwahrnehmung) - zeigen höflichen Umgang. (Umgangsformen)	- prüfen das eigene Tun und verändern dies eventuell. (Selbststeuerung) - fühlen sich in Spielsituationen in die Mitspielenden ein. (Empathie) - übernehmen und tragen gemeinsam Verantwortung. (Soziale Verantwortung und Kooperationsfähigkeit) - nehmen Ursachen von Konfliktsituationen wahr. (Konfliktwahrnehmung) - benehmen sich situationsangemessen. (Umgangsformen und Tugenden)		- empfinden Freude an einem Fest und teilen dies (mit). (Emotionen erkennen und äußern) - bauen Kontakt auf und pflegen diesen. (Kontaktverhalten) - wertschätzen Eigentum. (Soziale Verantwortung)	
Jahrgangsstufe 2	- Sie erkennen Gründe für Konflikte zwischen Gleichaltrigen und entwickeln konstruktive Lösungsstrategien weiter. - Sie nehmen die unterschiedlichen und vielfältigen kulturellen Lebensformen in ihrer Umwelt wahr, wodurch die Grundlage für ein gegenseitiges Verständnis gelegt wird. - Sie denken über ihre eigenen Bilder und Vorstellungen vom Leben und der Welt in altersgemäßer Weise nach und erfahren deren Bedeutung für ihr Leben. - Sie nehmen verschiedene Naturphänomene wahr und begreifen den Menschen als Teil der Natur.						

<u>Überlegen und Urteilen:</u> geistige Fähig- und Fertigkeiten → reflektieren, werten, urteilen	Normen:	Werte:	<u>erkennen und verstehen:</u> kognitive prozessbezogene Kompetenz → ethisch bedeutsame Dinge, Sachverhalte und Herausforderungen im Leben und Zusammenleben gedanklich durchdringen oder sich vergegenwärtigen
<u>Ethisch handeln und kommunizieren:</u> konkrete ethische Herausforderungen, wie das menschliche Miteinander, in Wort und Tat in altersgemäßer Weise verantwortlich be- wältigen	Sinn:	Moral:	<u>einfühlen und Anteil nehmen:</u> die Gefühle/ Bedürfnisse der Mitmen- schen wahrnehmen und angemessen reagieren

Stoffverteilungsplan im Lernbereich: Ethik

Jahrgangsstufe 2	LB	Inhalte	Vorschläge zum Medieneinsatz	Beispiele zur Umsetzung	Dokumentation
September bis Oktober Grundlegende Kompetenzen:	LP PLUS 1. Mensch sein: sich selbst begegnen 1.1 die eigene Einmaligkeit erkennen 1. verstehen, dass jeder Mensch auch Stärken und Schwächen hat, erfassen in altersgemäßer Weise die Auswirkungen von Fehlern auf sich selbst und andere und setzen sich mit Möglichkeiten auseinander, damit richtig umzugehen. 2. nehmen respektvolle Rückmeldungen zur eigenen Person ernst. Fö LP 1. Mensch sein 1.2 Selbstwahrnehmung Die Schüler nehmen sich selbst und andere wahr und beschreiben sich und andere.	1. eigene Ziele und Vorstellungen; Möglichkeiten und Wege der Erreichbarkeit eigener Ziele Möglichkeiten eines positive Umgangs mit Erfolgen und Misserfolgen 2. typische menschliche Schwäche (z. B. Angeberei, Neid, Beleidigungen), altersgemäße Möglichkeiten, mit konflikträchtigen Verhaltensweisen bei sich umzugehen (z. B. Achtsamkeit, Zurückhaltung, auf die Stimme des Gewissens hören), um Verzeihung bitten 3. das Lob der anderen zur eigenen Person; altersgemäße Möglichkeiten des Umgangs mit Tadel und Kritik		1. Sozialziele in den Unterricht einbetten, z. B. stufenorientierte operationalisierte Darbietung von Klassen-, Schulhaus- und Verhaltensregeln 2. Selbstwahrnehmung fördern durch Erleben der eigenen Befindlichkeit und Selbstwirksamkeit im Rollenspiel 3. Reflexion der eigenen Rolle ermöglichen durch Feedback der Beobachter 4. Verhalten spiegeln 5. Emotional Coaching anbieten 6. Wunschzettel schreiben lassen und nach materiellen und ideellen Wünschen differenziert durchsprechen 7. die eigenen Wünsche im Gespräch auf Realisierungschancen und Interessen anderer Personen untersuchen 8. Einzelgespräche zur Entwicklung von Perspektiven führen und Zeitpläne erstellen	
	LP PLUS 2. Zusammenleben: dem anderen begegnen 2.1 in unterschiedlichen Gemeinschaften leben 1. nehmen sich als Mitglieder Unterschiedlicher Gemeinschaften wahr und denken über eigene Möglichkeiten nach, darin verantwortungsvoll mitzuwirken. 2. verstehen in altersgemäßer Weise, dass andere Gemeinschaftsmitglieder andere Bedürfnisse und Anliegen als sie selbst haben.	1. eigene Aufgaben und Möglichkeiten innerhalb unterschiedlicher Gemeinschaften: Hilfsmöglichkeiten in der Familie (z. B. Versorgung von Haustieren), Unterstützung von Mitschülern, Mitbestimmung in der Freizeit (z. B. Unterbreitung von Vorschlägen) 2. verschiedene Verhaltensmuster in der Schule, unter Freunden, im Verein und zu Hause (z. B. korrekte Anredeformen, Rücksichtnahme und Geduld, Gleichberechtigung aller Gruppenmitglieder, Wahrung zwischenmenschlicher Distanz)		1. verstehen, welche Bedeutung eine Familie/soziale Beziehungen sowohl im positiven wie im negativen Sinne haben 2. positives Feedback geben / Übungen zur Fremdeinschätzung durchführen „Mir gefällt an dir...“ 3. Übungen zur Selbstwahrnehmung/ Selbstwertsteigerung anbieten „Erkennen deine Stärken“ → Faustlos	

	LB	Inhalte	Vorschläge zum Medieneinsatz	Beispiele zur Umsetzung	Dokumentation
	Fö LP 1. Mensch sein 1.2 Selbstwahrnehmung Die Schüler nehmen sich selbst und andere wahr und beschreiben sich und andere.				
	LP PLUS 2. Zusammenleben: dem anderen begegnen 2.4 sich respektvoll und wertschätzend begegnen 1. nehmen auf die Gefühle ihres Gegenübers in altersgemäßer Weise Rücksicht. 2. äußern sich wertschätzend über das, was ihnen an anderen gefällt.	1. Gefühlsäußerungen verbaler und nonverbaler Art, Möglichkeiten zur Unterstützung (z. B. Trost, Beruhigung, Schlichtung bei Streitfällen) 2. Begründungen für Höflichkeit (z. B. gutes Klima, Vermeidung von Konflikten, Gewährleistung und Pflege des zwischenmenschlichen Respekts)	Bücherkiste (Gefühle): verschiedene thematisch passende Bilderbücher (zu finden in der Beratungsstelle für Vorschulkinder)	→ Faustlos	
	Fö LP 1. Mensch sein 1.3 Normenreflexion Die Schüler reflektieren ihre eigenen Gefühle/ erhöhen ihre Frustrationstoleranz/ respektieren die Gefühle anderer/ wenden einfache Handlungsmuster in Konflikten an.				
November bis Dezember	LP PLUS 1. Mensch sein: sich selbst begegnen 1.3 Eigene Gefühle wahrnehmen und unterscheiden berücksichtigen, wie die eigenen Gefühle das Denken und Handeln beeinflussen (z. B. beim Spielen, in Wettbewerbssituationen oder Interessenskonflikten).	1. Schutzfunktion von Gefühlen „Bauchgefühl“, Vertrauen auf eigen Gefühle, Gefühle als Bereicherung 2. Hilfsmöglichkeiten, mit intensiven Gefühlen umzugehen (z. B. Abreagieren)		→ Faustlos - Anlässe aufzählen, die einen glücklich/ wütend machen und erklären, warum dieses so ist (szenische Darstellung/ Pantomime, gut strukturierte Rollenspiele evtl. mit Beobachtungsbögen)	
	Fö LP 1. Mensch sein 1.3 Normenreflexion Die Schüler reflektieren ihre eigenen Gefühle/ erhöhen ihre Frustrationstoleranz/ respektieren die Gefühle anderer/ wenden einfache Handlungsmuster in Konflikten an.				
	LP PLUS 1. Mensch sein: sich selbst begegnen 1.4 Mit eigenen Wünschen umgehen tauschen sich darüber aus, was für	1. einfache Kriterien zur Beurteilung der eigenen Wünsche (z. B. Kosten, Nutzen für mich oder andere,		1. Entwicklung eines differenzierten Wunschverhaltens 2. einen Plan entwerfen, wie man den eigenen Wünschen schritt für	

	das eigene Leben wirklich wichtig ist.	Schönheit, Anerkennung und Prestigegegnung)		Schritt näher kommen kann	
	LB	Inhalte	Vorschläge zum Medieneinsatz	Beispiele zur Umsetzung	Dokumentation
	Fö LP 1. Mensch sein 1.2 Selbstwahrnehmung Die Schüler entdecken und reflektieren das eigene Wunschverhalten.	2. Grundbedürfnisse; Kriterien für ein menschenwürdiges Leben (z. B. ausreichend Nahrung, Wohnung, Kleidung, Geborgenheit, Zuneigung)		3. erkennen, welche Lern- und Freizeitaktivitäten die eigene Persönlichkeitsentwicklung stärken und diese nutzen	
	LP PLUS 2. Zusammenleben: dem anderen begegnen 2.2. über Regeln nachdenken erkennen, dass gewinnbringendes gemeinschaftliches Erleben nicht allein durch Regeln möglich ist.	Situationen, in denen keine Regeln gelten (z. B. freies Spiel)		1.evtl. als Verdeutlichung/ Anregung: 10 Gebote, Auszüge aus dem Koran, Menschenrechtserklärung, Kinderrechtskonvention, Grundgesetz zur Verfügung stellen, reflektieren und anwenden 2.Filme und Dilemmageschichten einsetzen	
Januar – Februar	LP PLUS 1. Mensch sein: sich selbst begegnen 1.2 Eigene Grenzen erkennen und Hilfen annehmen nehmen in ihrem schulischen Umfeld geeignete Unterstützungsangebote von anderen an und zeigen ihre Wertschätzung dafür.	höflicher Umgang: Situationen und Formulierungen für Bitten und Dank			
	Fö LP 1. Mensch sein 1.2 Selbstwahrnehmung Die Schüler gehen mit Erfolg und Versagen um.				
	LP PLUS 4. Die moderne Welt: der Mensch und seine Umwelt 4.1 Den Wert der Natur erfahren unterscheiden zwischen natürlichen Gegenständen und Artefakten.	natürliche Gegenstände und Artefakte			

	LB	Inhalte	Vorschläge zum Medieneinsatz	Beispiele zur Umsetzung	Dokumentation
März – Mai	LP PLUS 2. Zusammenleben: dem anderen begegnen 2. 3 mit Konflikten umgehen wenden einfache gewaltfreie Strategien der Konfliktlösung unter Gleichaltrigen an. Fö LP 1. Mensch sein 1.3 Normenreflexion Die Schüler reflektieren ihre eigenen Gefühle/ erhöhen ihre Frustrationstoleranz/ respektieren die Gefühle anderer/ wenden einfache Handlungsmuster in Konflikten an.	1. verschiedene Möglichkeiten zur friedlichen Konfliktlösung (z. B. sich vertragen, entschuldigen, nachgeben, aus dem Weg gehen, Kompromisse finden) 2. mögliche Strategien der Konfliktlösung (z. B. Vier-Augen-Gespräch; rituelle Formen des Ausgleichs; sprachliche Formulierungen, die Respekt zum Ausdruck bringen; Möglichkeit und Rolle eines Vermittlers)		1. gut strukturierte Rollenspiele mit Beobachtungsbögen und vorgefertigten Reaktionskärtchen durchführen 2. szenische Darstellungen ermöglichen 3. zu Pantomime anleiten 4. Sozialtraining durchführen 5. Übungen zur Fremdeinschätzung anbieten, z. B. Heißer Stuhl 6. Mannschaftsspiele anbieten, z. B. Völkerball 7. Streitschlichter	
	LP PLUS 3. Religion und Kultur: dem Leben begegnen 3.2 Feste und Feiertage im eigenen Leben erkennen und verstehen denken in der Auseinandersetzung mit beispielhaften religiösen Festen über darin greifbare ethische Wertvorstellungen nach (z. B. eines Menschen gedenken, Gemeinschaftserleben, das Gute am Spenden). Fö LP 4. Religion und Kultur 4.2 Leben im kulturellen und ästhetischen Umfeld Die Schüler erfahren ein Fest als Gemeinschaftserlebnis/ stellen Elemente aus der eigenen Kultur vor/ lernen Elemente aus anderen Kulturen der Mitschülerinnen und Mitschüler verstehen/ achten unterschiedliche Religionen/ gehen wertschätzend und fürsorglich mit Sacheigentum um.	ethische Werte (z. B. Verzicht zugunsten anderer, gerechter Ausgleich für alle, Erleben von Gemeinschaft); religiöse Gestalten (z. B. St. Martin, St. Nikolaus)		bei/ nach Feiern: 1. durch positives Feed-Back nachbereiten, z. B. beschreibend loben 2. Fotowände gestalten lassen 3. Dankeskarten basteln, z. B. „Schön, dass du dabei warst“ 4. Sprichwörter, Filme, Lieblingssachen, Zeitungs-berichte mitbringen lassen 5. Angebote aus interkulturellen Begegnungs- und Bildungseinrichtungen gemeinsam nutzen 6. verschiedene religiöse Orte gemeinsam besuchen	

	Inhalte	Vorschläge zum Medieneinsatz	Beispiele zur Umsetzung	Dokumentation	LB
	LP PLUS 2. Zusammenleben: dem anderen begegnen 2.5 anderen helfen planen Hilfsangebote für Kinder mit und ohne Behinderung und führen sie durch.	weiterreichende Handlungsmöglichkeiten (z. B. Spendenaktionen, Patenschaften)			
	LP PLUS 3. Religion und Kultur: dem Leben begegnen 3.3 Über religiöse Vorstellungen nachdenken erkennen typische Symbole und ordnen sie religiösen oder anderen Inhalten zu.	1. persönliche Helfer (z. B. Engel, Heilige, Maskottchen, Glücksbringer); Möglichkeiten des Tröstens und Getröstet-Werdens 2. Geschichten, Bilder und Symbole als Ausdruck von Religiosität			
	LP PLUS 4. Die moderne Welt: der Mensch und seine Umwelt 4.1 die Natur schützen nehmen verschiedene Facetten der Beziehung Mensch – Natur (z. B. bei der Haustierhaltung) wahr.	Möglichkeiten zur Verbesserung des Umgangs mit Tieren, Pflanzen und der Umwelt (z. B. artgerechte Tierhaltung, Pflanzenschutz und -pflege, Abfallvermeidung, Nutzung alternativer Fortbewegungsmittel)			